



**Löwenherz**

Kinderhospiz | Jugendhospiz  
Ambulante Kinderhospizarbeit

# INFO-POST

Ausgabe März 2018

Nr. 72

*Vielleicht geht es im Leben  
gar nicht um das Happyend.  
Vielleicht geht es um die  
Geschichte Deines Lebens.*

## **Liebe Freunde und Unterstützer des Kinderhospiz Löwenherz e.V.,**

*die Auftaktveranstaltungen zu unserem Jubiläumsjahr haben wir unter das Motto „Herzensgeschichten“ gestellt. Wir haben Eltern und Geschwister gebeten, von ihrer Familie zu erzählen und von ihrem Leben mit einem schwerkranken Kind. Ich war erstaunt, wie offen und reflektiert die Familien uns einen Einblick gewährten.*

*Eine Mutter berichtete von Situationen, die einem das Herz schwer machen, weil es immer wieder um das Leben und Überleben ihres Sohnes ging. Man fragte sich: Wie viele Krisen hält das Kind noch aus? Gleichzeitig erstrahlte das Gesicht der Mutter, wenn sie von ihm erzählte. Und es ging um die Liebe einer großen Schwester zu ihrem kleineren Bruder, der sie immer wieder mit seinem Lachen ansteckte. Gleichzeitig wünschte sie sich Normalität in ihrer Familie. Nichts konnte man im Alltag planen, weil man jederzeit für den kranken Bruder sorgen musste.*

*Warum haben die Geschichten der Familien kein Happyend – erzählen dafür aber so viel vom Leben? Sie sollen uns ermutigen, „unseren“ Familien unermüdlich zur Seite zu stehen, damit sie Kraft haben, die Herausforderungen ihres Alltags an der Lebensgrenze zu bewältigen. Löwenherz ist für sie eine Kraftquelle und wichtiger Halt.*

*Ganz herzlichen Dank allen Unterstützern, Freunden und Mitarbeitenden, die dazu beitragen, dass die Familien die erforderliche Hilfe erhalten.*

*Ich wünsche Ihnen eine schöne Osterzeit, einen sonnigen Frühling und viel Freude mit der „Bienenschmaus“-Mischung.*

*Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Gaby Letzing*



**Darauf freuen sich die Kinder schon jetzt: In der Frühlingssonne im Strandkorb im Löwenherzgarten die gefundenen Ostereier genießen.**

## **Eine turbulente Entwicklung**

**Löwenherz feiert 20-jähriges Bestehen - Dank an Unterstützer**

Löwenherz hat in diesem Jahr gleich vier Gründe zum Feiern: Vor 20 Jahren wurde der Verein gegründet, vor 15 Jahren begann das Kinderhospiz mit seiner Arbeit, vor 5 Jahren kam das Jugendhospiz hinzu - und vor 10 Jahren wurde die Stiftung als zusätzliche Säule zur Finanzierung der Arbeit ins Leben gerufen. Es ist seitdem viel geschehen, um die erkrankten Kinder, Jugendlichen und deren Familien zu begleiten.

An die Anfänge erinnert sich Initiatorin Gaby Letzing noch ganz genau. „Wir waren von der Idee beseelt, einen Ort zu schaffen, an dem man anders mit Tod und Sterben umgeht. Und für Familien ein Angebot bereitzustellen, durch das sie gestärkt und unterstützt werden. Sterbende Kinder waren in der Gesellschaft damals ein absolutes Tabu.“

Angefangen hat die rasante Entwicklung mit der Vereinsgründung im Mai 1998: „Damals war die Kinderhospizarbeit Neuland für uns alle. Wir hatten kein Konzept zum Abhaken, sondern schauten, was die Eltern und die Kinder benötigen“, so Gaby Letzing. Das ist bis heute so geblieben.

Aus diesem Grund baute Löwenherz vor gut 12 Jahren den ersten ambulanten Kinderhospizdienst für „Bremen

und Umzu“ auf. Geschulte ehrenamtliche Mitarbeiter fahren seitdem in der Regel einmal pro Woche zu den Familien und begleiten sie. „Das ist wirklich Pionierarbeit gewesen“, berichtet Fanny Lanfermann, die für den Aufbau der ambulanten Arbeit verantwortlich war. „Es galt, ein Konzept für die Schulungen und die Arbeit zu entwickeln und Ehrenamtliche zu motivieren.“

Inzwischen ist die ambulante Kinderhospizarbeit ein wichtiger Teil: In Braunschweig wurde ein Stützpunkt errichtet, in Lingen (s. S. 2) kommt ein weiterer hinzu. Und in Niedersachsen kooperiert der Verein mit 25 Erwachsenenhospizdiensten und –vereinen, schult deren Mitarbeiter und steht für Fragen der Koordinatoren bereit. „Für den Einsatz der vielen Ehrenamtlichen möchte ich mich herzlich bedanken“, sagt Fanny Lanfermann, die seit 2016 Geschäftsführerin des Vereins ist. „Ihr Engagement ist für uns sehr wichtig.“

Doch bei alledem dürfe man eines nicht vergessen, betonen sie und auch Gaby Letzing: „Dieser Erfolg ist nur durch die vielen Spender und Stifter möglich geworden. Wir sind sehr glücklich, dass wir seit vielen Jahren so tolle Unterstützer haben. Dafür ganz herzlichen Dank von allen Löwenherzen.“

## Neuer Kinderhospiz-Stützpunkt in Lingen



Mit einem neuen ambulanten Kinderhospiz-Stützpunkt in Lingen erweitert Löwenherz sein Angebot im Westen Niedersachsens. Fanny Lanfermann, Kirsten Höfer, Maren Diederichs und Vertreter von sieben Hospizvereinen aus Lingen, Nordhorn, Salzbergen, Sögel, Ostercappeln, Damme und Anikum

unterzeichneten dazu in Lingen eine Kooperationsvereinbarung. Zugleich baut Löwenherz dort einen eigenen ambulanten Kinderhospizdienst auf. Mit dem geplanten Angebot reagiert der Verein auf die wachsende Nachfrage von Familien mit unheilbar erkrankten Kindern nach einer Begleitung.

## Schulungskursus beginnt nach Ostern

Ein neuer Schulungskursus startet nach Ostern erstmals gemeinsam für ehrenamtliche Kinderhospizbegleiter aus Bremen, Braunschweig und dem Team Ambulant Niedersachsen. Der zweiwöchige Kursus (und ein Wochenende) beginnt am 23. April. Er ist in Niedersachsen und neuerdings auch in Bremen als Bildungsurlaub anerkannt. Die Kurse werden in verschiedenen Bildungshäusern veranstaltet.

In dem Kursus erfahren die Ehrenamtlichen, welche Auswirkungen unterschiedliche Krankheitsbilder haben und wie Menschen in Krisensituationen reagieren können. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen bitte unter [ambulant.nds@loewenherz.de](mailto:ambulant.nds@loewenherz.de) oder per Telefon: 04242/592524.

## Herzlichen Dank für alle kleinen und großen Spenden und die vielen Unterstützungsaktionen für Löwenherz. Hier stellen wir eine Auswahl vor:



Einen großen Scheck brachten Renate Brinker und ihre Unterstützer aus Bulsten für Löwenherz mit. Insgesamt haben sie seit 2004 rund 240.000 Euro gesammelt – bei Basaren, Tanzvorführungen und auf Weihnachtsmärkten.



Zu einem Konzert mit Sasha und seiner Band hatte das Einkaufszentrum Dodenhof seine Kunden eingeladen. Vor dem Beginn überreichte Sönke Nieswandt von der Geschäftsleitung einen Spendenscheck an Heiner Brock.



Die Lions Club-Damen des „Cor-Leonis“ verkauften wieder ihren liebevoll gestalteten Adventskalender. Den Erlös übergab Vizepräsidentin Silke Göllner (Mitte) an Fanny Lanfermann und Gaby Letzing.



Ilse Meissner aus Hasbergen bei Os nabrück feierte mit ihrer Familie und Freunden gemütlich ihren 80. Geburtstag. Sie verzichtete auf Geschenke und bat stattdessen um Spenden, die sie in einer Box an Jörg Holzapfel überreichte.



Egal ob Eulen, Löwen, Hunde oder sogar Einhörner - die Damen des Clubs der heißen Nadel häkelten individuell gestaltete Kuschtiere. Diese verkauften sie für den guten Zweck. Hannelore Wilkening (rechts) freute sich über den Scheck.



Ohne gezinkte Karten und Ass im Ärmel. Dafür mit mehr oder weniger Glück traten 200 Pokerspieler bei einem großen Turnier in Bassum gegeneinander an. Einen Teil des Startgeldes für das Turnier spendeten die Veranstalter.



## Ab jetzt haben die Enkel Vorrang

Kinderarzt Peter Springmann arbeitete zehn Jahre ehrenamtlich im Löwenherz

Nach zehn Jahren als ehrenamtlicher Kinderarzt ist für Peter Springmann (75) Zeit für einen Wechsel: „Jetzt werde ich als Opa für meine zwei Enkel gebraucht, für sie möchte ich künftig da sein“, sagt er mit einem lachenden und einem weinenden Auge, denn der Abschied fällt ihm nicht leicht. Eine Woche im Monat unterstützte der engagierte Mediziner das Ärzteteam im Kinderhospiz.

Es ist der zweite große Einschnitt in seinem Berufsleben. 2008 hatte er nach 30 Jahren schweren Herzens seine Tätigkeit in einer Kinderarztpraxis aufgegeben. „Ich wollte nicht abrupt aufhören, sondern mein Wissen weiterhin sinnvoll einsetzen und gleichzeitig Zeit haben.“ Die Lösung fand sich im Löwenherz. Hier teilte er sich mit anderen Ärzten abwechselnd die medizinische Versorgung der Kinder und Jugendlichen.

Der Wechsel war damals für ihn nicht einfach. „Als Kinderarzt hat man es mit erkrankten Kindern zu tun, die mit Hilfe der Medizin wieder gesund werden. Das ist im Kinderhospiz anders - hier steht die palliative Versorgung im Vordergrund. Es geht also darum, ihre Schmerzen zu lindern und die Lebensqualität zu verbessern.“

Bei Löwenherz kam auf den erfahrenen Kinderarzt viel Neues zu: Er musste nicht nur komplett umdenken (palliative statt kurative Behandlung), sondern auch viele bisher unbekannte Krank-



**Herzliche Begrüßung:** Kevin lacht und freut sich, wenn Peter Springmann im Kinderhospiz mit ihm spielt und Scherze macht.

heitsbilder und deren Verläufe kennenlernen. Peter Springmann absolvierte zunächst eine Fortbildung in Palliativ-Care. Und noch etwas Wichtiges kam hinzu: Die Eltern werden im Kinderhospiz in die Entscheidungen stark mit einbezogen - das ist in Kinderarztpraxen und Kliniken eher die Ausnahme. Peter Springmann: „Diese intensiven Gespräche mit den Eltern werde ich sehr vermissen.“

Gaby Letzing dankte dem engagierten Pädiater herzlich für seine zehn Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit. „Dieser Einsatz, sein Wissen, das Einfühlungsvermögen und seine Zugewandtheit den Eltern gegenüber war toll. Herzlichen Dank für die langjährige Unterstützung von Löwenherz.“

### Kinderarzt willkommen

Haben Sie Lust, sich als ehrenamtliche/r Kinderarzt/ärztin zu engagieren? Sie sind herzlich willkommen. Anfragen an [letzing@loewenherz.de](mailto:letzing@loewenherz.de) oder per Telefon: 04242/ 5789 -11.

Wenn die Sonne des Lebens untergeht, leuchten die Sterne der Erinnerung.

Wir erinnern uns an Euch:



Euren Familien wünschen wir viel Kraft.

### Was macht eigentlich ...

## Heinz-Friedrich Knake?



### Wo arbeitest du bei Löwenherz?

Ich bin im Kinder- und Jugendhospiz ehrenamtlich tätig. Mir macht die Gartenarbeit viel Spaß. Als gelernter Zimmermann repariere ich dort beispielsweise die Sitzgelegenheiten. Und ich mag es, wenn alles wächst und gedeiht.

### Was ist deine Motivation?

Wir waren selbst betroffene Großeltern und ich habe erfahren, wie gut uns Löwenherz geholfen hat. Da möchte ich etwas zurückgeben.

### Was sind die Herausforderungen?

Manchmal ergeben sich beim Gärtnern Gespräche mit Eltern und Großeltern, auf die ich mich einstellen muss. Das ist oft sehr emotional und erinnert mich an mein Enkelkind, das auch erkrankt war. Auch das Heckschneiden ist körperlich manchmal eine Herausforderung.

### Was macht dir besonders Freude?

Ich bin glücklich, wenn ich Menschen treffe, die sich am Anblick der vielen, schönen Blumen erfreuen.

## Mit Herzensgeschichten ins Jubiläumsjahr



Mit Veranstaltungen unter dem Titel „Herzens“-Geschichten in Braunschweig (Foto links) und Bremen sowie der Matinée der Stiftung in Syke (Foto rechts) läutete Löwenherz das Jubiläumsjahr ein. Eltern und Geschwister gaben bewegende Einblicke in ihr Familienleben und beschrieben, welche Herausforderungen sie im Alltag oft bestehen müs-

sen. So schilderten sie, wie es sich anfühlt, wenn Verwandte und Freunde ihnen mit Scheu begegnen, weil sie nicht wissen, wie sie sich verhalten sollen. Bei der Matinée der Stiftung berichteten zwei junge Frauen mit erkrankten Brüdern eindrucksvoll, dass ihr Familienleben manchmal zu kurz gekommen sei.

### Lebendige Rituale



Rituale waren das zentrale Thema beim 2. Pflege-Info-Tag im Löwenherz. 80 Pflegekräfte und -schüler verfolgten Vorträge und Workshops. In ihrem Impulsvortrag beschrieb die Gesundheitswissenschaftlerin Annelie Keil die große Bedeutung von Ritualen. Sie müssten aber ständig angepasst werden. Annelie Keil: „Das Leben ist nicht sesshaft, es ist immer im Wandel.“

**Der nächste Pflege-Info-Tag wird am 8. Februar 2019 veranstaltet.**

### Der Weg der Trauer



„Ich habe selten so intensiv gelebt, geliebt, gehofft und geglaubt wie in den zwei Jahren von Meikes Krankheit und Sterben.“ In einem bewegenden Vortrag schilderte Nikolaus Schneider, ehemaliger Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), beim Neujahrsempfang den Verlauf der Krebserkrankung seiner jüngsten Tochter. Auch Trauerwege könnten Wege voller Glauben, Hoffen und Lieben sein, sagte er in seiner Rede.

### So erreichen Sie uns:

**Kinderhospiz Löwenherz e.V.**  
Plackenstraße 19, 28857 Syke

Telefon: 0 42 42 / 59 25 -0  
Telefax: 0 42 42 / 59 25 -25

info@loewenherz.de  
www.loewenherz.de

#### Kinderhospiz-Stützpunkt Braunschweig:

Adolfstraße 21, 38102 Braunschweig

Telefon: 05 31 / 707 44 977  
Telefax: 05 31 / 707 44 979

#### Löwenherz Bremen ambulant:

Elsasser Straße 61/63, 28211 Bremen

Telefon: 04 21 / 841 31 55  
Telefax: 04 21 / 841 31 56

#### Das Kinder- und Jugendhospiz:

Siebenhäuser 77, 28857 Syke

Telefon: 0 42 42 / 57 89 -0  
Telefax: 0 42 42 / 57 89 -89

### Spendenkonto:

Kinderhospiz Löwenherz e.V.  
Kreissparkasse Syke  
IBAN DE07 2915 1700 1110 0999 99  
BIC BRLADE21SYK

### Impressum:

Redaktion: Heiner Brock (v.i.S.d.P.)

Layout: www.teamiken.de

Druck: KOOPMANNDRUCK GmbH

### Termine

**Fr./Sa., 4./5. Mai, 09.00 - 18.00 Uhr**  
Messe Leben und Tod  
Messe Bremen, Findorffstraße 101

**Sa., 19. Mai, 10.00 - 19.00 Uhr**  
Kicken für KidSZ 2018  
Benefiz-Fußballturnier,  
Stadion am Salzgittersee,  
Hans-Böckler-Ring, Salzgitter

**Mi., 30. Mai, 19.00 Uhr**  
Filmdrama „Manchester by the Sea“  
Syke, Hansa Kino, Herrlichkeit  
Bad Pyrmont, Kronenlichtspielhaus,  
Altenaustr. 1  
Diepholz, Central Kino, Wellestr. 26

**Mi., 13. Juni, 15.00 - 18.00 Uhr**  
Besichtigungsnachmittag im  
Kinder- und Jugendhospiz Löwenherz  
Siebenhäuser 77, Syke

**Mo., 18. Juni, 18.30 - 20.30 Uhr**  
„Wenn ein Kind schwer krank ist:  
Über den Umgang mit der Wahrheit“  
Vortrag von Prof. Dr. Niethammer –  
Altes Rathaus,  
Karmarschstr. 42, Hannover

**So., 24. Juni, 10.00 - 18.00 Uhr**  
Tag des Sports  
Sportpark des TuS Sulingen  
Werner-Kling-Straße, Sulingen



**ClimatePartner**®

klimaneutral

Druck | ID 10622-1708-1001